

Aktuelle Bücher

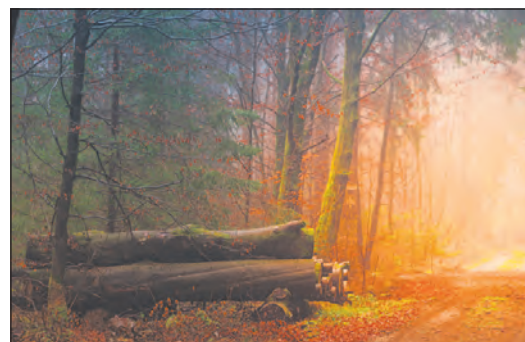
aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 5. Oktober 2018 – Nr. 40



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Appenzellerland, Jura und gar Mallorca

Wie so viele waren auch Allschwiler Vereine und Gruppierungen Ende September auf Reisen. Die Männerriege war in und um Gais (AR) unterwegs und der Kulturverein in Porrentruy (JU). Am weitesten reiste jedoch eine ehemalige Allschwiler Schulklass: Man traf sich zur Klassenzusammenkunft in Mallorca.

Seiten 5 und 7

Auswärtspunkt für den FC Allschwil

Im Auswärtsspiel beim FC Tavannes/Tramelan ergatterte der FC Allschwil ein 1:1-Remis. In einer nicht sonderlich guten Partie war die rote Karte gegen den bereits ausgewechselten Roberto Farinha Silva der grösste Aufreger.

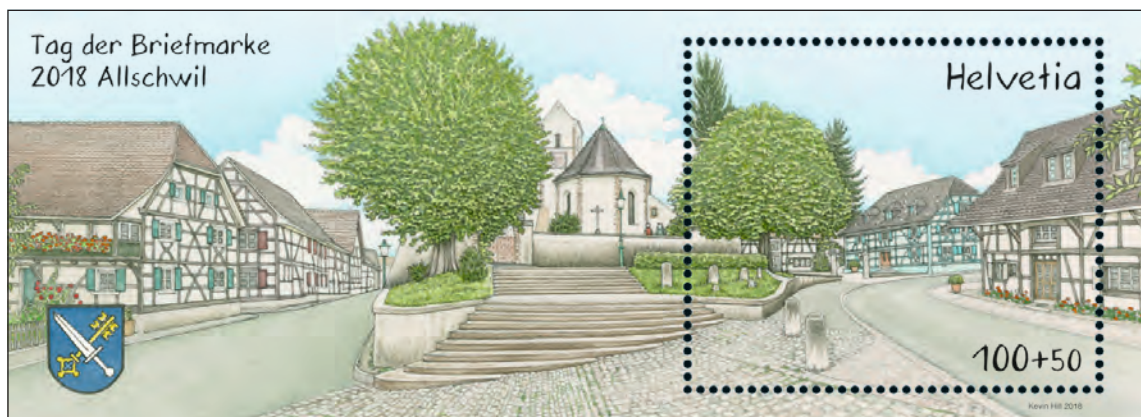
Seite 8

Ein Blick zurück aufs «Windreedli»

In der Rubrik «Ein Blick zurück» erzählt Max Werdenberg von einem Windrad, das 1898 am Rande der Läubern errichtet wurde. Es trieb eine Wasserpumpe an und lieferte so der Ziegelei von Emil Tranzer das Betriebswasser.

Seite 11

Allschwil erhält Briefmarke



Die Schweizerische Post hat Allschwil auf einer Briefmarke verewigt. Dies, weil Ende November in Allschwil die Briefmarkenausstellung Allphila zum Tag der Briefmarke stattfindet. Die Briefmarke ist Teil eines Sonderblocks, der die Alte Dorfkirche und benachbarte Riegelhäuser zeigt. Fotos © Die Schweizerische Post AG/Archiv

Seite 3



Landi **aktuell**

www.landi.ch

299.-

Garantie
5
Jahre



Tiefkühler Prima Vista A++ 147 I

Mit 6 Schubladen, verstellbaren Standfüssen, magnetischer Türschliessung und wechselbarem Türanschlag. Gewicht: 51 kg. Masse: 143 x 55 x 58 cm.

17134


Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten LS - 40/2018

**TIEFPREIS
HIT**

je

29.95

Woolshell Jacke

Damen und Herren

Material: 100 % Polyester.
Mit Strickoptik und Fleece.

Grössen Damen: S-XL.

Grössen Herren: S-XXL.

43409-12, 43402-06



Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

**Nächste
Grossauflage
12. Oktober 2018**

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

**Allschwiler
Wochenblatt**

4,5-Zimmer-Wohnung (ca. 70m²)

Spitzwaldstrasse (Nähe Paradies)
sehr sonnig, Balkon, GWM, renoviert
ab sofort oder nach Vereinbarung,
Fr. 1590.- inkl. NK
079 381 83 18
gerber@heureka-beratung.ch

049348

Es git wider jede Daag früsche

Buttemoscht

au im Milchhüsli z'Allschwil

Fam. Müller

Weiherhof, Gempenstrasse 1

4146 Hochwald

Tel. 061 751 30 38

049482

Wir suchen für unsere Kundschaft
**EFH, Villen, Eigentumswohnungen,
Mehrfamilienhäuser und Bauland** in Basel
und Regio. Grössere Parzellen in der ganzen
Deutsch-Schweiz.



TOP IMMOBILIEN
www.top-immo.ch

061 303 86 86
info@top-immo.ch

**Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem
Geschenkabo des Allschwiler Wochenblatts.**

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

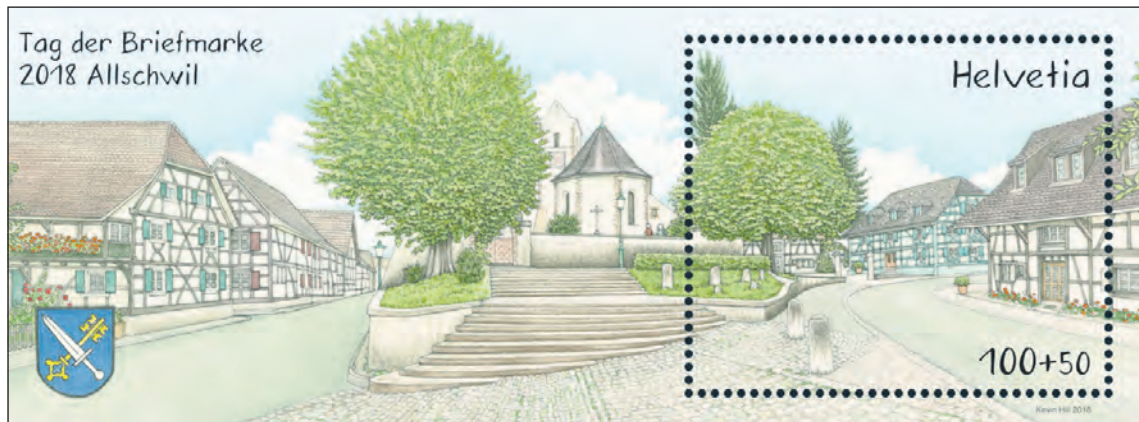
**Jahresabo
für Fr. 77.-
verschenken**



LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allphila 18

Die Post widmet Allschwil eine Briefmarke



Der sogenannte Sonderblock wurde von Gestalter Kevin Hill entworfen.

Fotos © Die Schweizerische Post AG

Der Allschwiler Dorfkern wurde dank der Allphila 18, die im November in Allschwil stattfindet, auf einer Briefmarke verewigt.

Von Andrea Schäfer

Vom 23. bis 25. November findet im Schulhaus Gartenhof die Briefmarkenausstellung Allphila 18 statt. Die Schweizerische Post widmet dem Anlass, der anlässlich des Tags der Briefmarke 2018 stattfindet, einen sogenannten Sonderblock mit herausstretbarer Briefmarke. Motiv ist Allschwils Dorfkern. Der Sonderblock wurde von Gestalter Kevin Hill entworfen. Der in London geborene irische Landschaftsmaler lebt seit 40 Jahren in Basel. Für die Allschwiler Briefmarke orientierte er sich an der klassischen Stillleben- und Landschaftsmalerei. Er erstellt seine Bilder auf Büttenpapier und startet dabei meist mit einer Bleistiftzeichnung, ergänzt sie dann mit der Feder und koloriert mit Zeichentusche.

Allschwiler erkennen die Szenerie sicher auf den ersten Blick: Vom Dorfplatz aus gesehen zeigt Hills Zeichnung zentral die Alte Dorfkirche, links die Obere Kirchgasse und rechts die Schönenbuchstrasse. Aufmerksamen Betrachtern fällt beim Vergleichen der Zeichnung mit der Originalansicht (siehe Titelseite) aber sicher auf, dass sich Hill künstlerische Freiheiten erlaubt hat. Einzelne Häuser sind leicht verändert dargestellt. Wer sich mit Hill über sein Werk unterhalten möchte, kann dies an der Allphila tun: Er wird am Ausstellungssamstag, 24. November, von 10 bis 11.30 Uhr für eine Autogrammstunde vor Ort sein.

Obwohl die Allschwiler Marke heute im AWB und im Kundenmagazin «Die Lupe» der Post enthüllt wird, ist sie erst ab dem 15. November in den Filialen Allschwil 1 (Baslerstrasse 103), Basel 1 (Rüden-gasse 1) und Basel 2 (Briefmarkentheke, Post-Passage 9) sowie auf postshop.ch erhältlich. Sie kann aber ab heute online vorbestellt werden.

Gemäss Post dauert der Verkauf bis Ende Dezember 2019 oder solange Vorrat. Die Allschwiler Briefmarke ist nur im Sonderblock erhältlich. Der Taxwert beträgt 1 Franken. Somit ist die Marke für den A-Post-Versand gedacht. Der Preis des Sonderblocks umfasst zudem 50 Rappen Zuschlag. Dieser Betrag geht laut Post an die Stiftung zur Förderung der Philatelie.

Mit Schlüssel und Schwert

An der Allphila wird die Post ausserdem einen Verkaufsstand betreiben, wo man den Sonderblock mit einem Sonderstempel versehen lassen kann. Dieser zeigt den Schlüssel und das Schwert von St. Peter und Paul, die auch das Allschwiler Wappen zieren. Wer noch mehr Allschwiler Philatelie ergattern möchte, kann zudem eine Bildpostkarte mit der

Sondermarke erstehen. Die Karte zeigt die Baslerstrasse mit 6er-Tram Anfang des 20. Jahrhunderts.

Wie der Allschwiler Ernst Schlunegger, OK-Präsident der Allphila, erzählt, gibt es seit 175 Jahren schweizerische Briefmarken. «Die grossen Städte und Kantone sind in dieser Zeit öfters auf Briefmarken geehrt worden», so Schlunegger. «Doch der Kanton Basel-Landschaft ist dabei eher etwas zu kurz gekommen.»

Die erste Briefmarke mit Baselbieter Motiv sei 1913 erschienen. Sie zeige ein Flugzeug über Liestal, so der OK-Präsident. Dabei handle es sich um einen Blériot-Eindecker mit dem Langenbrucker Oskar Bider als Pilot. Während Gebäude wie etwa das Schloss Pratteln (1977), Schloss Birseck (2006), ein Tenniker Bauernhaus (1949), die Getreidemühle Oberdorf (2002) oder das Liestaler Tor (1964) bereits philatelistisch verewigt sind, kommt Allschwils Dorfkern mit seinen Riegelhäusern erst jetzt erstmals zu dieser Ehre – dank der Briefmarkenausstellung. Sie wird vom Schweizerischen Motivsammel-Verein (SMV) und dem Briefmarkensammler-Verein Baselland organisiert.



Diese Reproduktion einer alten Ansichtskarte ist mit der neuen Allschwiler Briefmarke auf der Rückseite erhältlich.

Kolumne

Stopp mit Bussen

Von Peter Rehm



Sind Sie nicht auch schon geblitzt worden? Das passierte mir in den letzten Jahren leider ein paarmal. Sehr

stolz bin ich deswegen nicht, wenn ich wieder einmal aus Versehen mit unerlaubter Geschwindigkeit unterwegs war. Obwohl meine Übertretung immer nur 2 bis 3 Stundenkilometer betrug, hatte das doch jeweils eine Busse von 40 Franken zur Folge.

Eine vorgeschriebene Begrenzung richtig einzuhalten ist vor allem schwierig, wenn man plötzlich von der 50er-Zone in die 30-Zone wechselt. Man muss unbedingt fest abbremsen, damit man anschliessend nicht zu schnell ist. Von den Behörden wird diese Tatsache natürlich ausgenutzt. Und zu allem Übel wird dazu oft ein flexibles Radargerät aufgestellt, damit der Verkehrsteilnehmer in die Falle tapen soll.

Seit ich vor zwei Jahren das Auto gewechselt habe, ist mir das zum Glück nicht mehr passiert. In meinem jetzigen Fahrzeug ist eine sensationelle Einrichtung eingebaut, nämlich die sogenannte «Speedtronic». Den Hebel dazu kann man mit einem Finger vom Steuerrad aus bequem bedienen und so die Höchstgeschwindigkeit in Sekundenbruchteilen richtig einstellen. Das Fahrzeug reagiert sofort und nach kurzem Fahrweg ist man in der erlaubten Geschwindigkeit. Sobald jedoch die Begrenzung wieder ändert, kann der Hebel durch Antippen wieder in die Gegenrichtung gestellt werden. Jedes Antippen bewirkt, dass die Geschwindigkeit in Schritten um 10 Stundenkilometer verringert beziehungsweise erhöht wird.

Dieses Hilfsmittel kann ich nur weiterempfehlen. Wie wahrscheinlich die meisten Verkehrsteilnehmer bin ich selbstverständlich für eine korrekte Fahrweise. Deshalb ist es absolut sinnvoll, dass es dank moderner Technik immer mehr Möglichkeiten gibt, die Verkehrsvorschriften im Alltag genauestens einzuhalten. Diesen Fortschritt dazu sollte man unbedingt nützen.

Geschwister Jacques und Erna Zeller-Stiftung, Muttentz

unterstützt bedürftige, körperlich behinderte, kranke und insbesondere zerebral gelähmte Schweizerbürger, die im Kanton Baselland Wohnsitz haben. Bürger von Baselland, die ausserhalb des Kantons, jedoch in der Schweiz wohnen, können ebenfalls unterstützt werden. Neue Gesuche sind mit dem Antragsformular, das schriftlich bei der untenstehenden Adresse bezogen werden kann, einzureichen. Bei Antragstellern, die bereits früher Unterstützungen bezogen haben, genügt eine kurze Darstellung der aktuellen Situation. Anträge sind mit einem Einzahlungsschein für die Überweisung bis am 31. Oktober 2018 einzureichen. Verspätete Gesuche können nicht berücksichtigt werden!

Geschwister Jacques und Erna Zeller-Stiftung,
Muttentz
p.A. Frau C. Meier, Rüttliweg 22, 4144 Arlesheim

Auch wir leben nicht von Luft allein.

Unterstützen Sie Menschen mit einer Atembehinderung in der Region Basel.

Spendenkonto: 40-1120-0
lbb.ch/spenden



LUNGLIGA BEIDER BASEL

Achtung! Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken und zahlen dafür bis zu 5000.- Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen sowie Uhren und Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

Gelernter selbstständiger Gärtner

übernimmt **sämtliche Gartenarbeiten inkl. Steinarbeiten**
079 665 39 51
061 382 63 31
N. Salzillo

049538

Grosses beginnt oft mit einem Inserat im Allschwiler Wochenblatt



Hauptstrasse 15
CH- 4127 Birsfelden
Tel. +41/61/315 62 62
Fax. +41/61/315 62 63
info@alfa-hotel-birsfelden.ch
www.alfa-hotel-birsfelden.ch



Wir freuen uns auf Sie!

Gutschein

für eine Vorspeise Ihrer Wahl zu einem Hauptgang im Restaurant Alfa in Birsfelden.

Ausgenommen sind das 6-Gänge Gourmet-Menü sowie das Sylvester-Menü
Einlösbar bis zum 31.12.2018

8900 Produkte ONLINE!

Welttiertag-Aktion:
Vom 3. bis 5. Oktober
20% Rabatt
auf das komplette Sortiment - inkl. auf bereits reduzierte Preise!!!

Stärke Marken-Angebote

Werden Sie Member und profitieren Sie!

Angebote gültig ab 26.09. bis 14.10.2018

Petfriends.ch

GRATIS
Ab Kauf von 7kg Trainer-futter, **GRATIS** eine Schaufel/Futterwaage im Wert von Fr. 24.50
(Pro Kunde nur 1 Waage, nur in den Filialen gratis erhältlich, Solange Vorrat)

GRATIS Futterwaage
Schluss mit Übergewicht!

Petfriends St. Jakob-Park
Shopping Center St. Jakob-Park, St. Jakobs-Strasse 397, 4052 Basel

ST. JAKOB-PARK SHOPPING CENTER

Inserate sind **GOLD** wert

Heinz Trösch AG
gebrauchtwagen - transporte - entsorgung
Wir kaufen oder entsorgen **Ihr Auto** zu fairen Preisen **079 422 57 57**
www.heinztroesch.ch

Frischer Buttenmost

I. Vögtli, V. Ming, C. Zaugg
Kirchrain 17, 4146 Hochwald
Telefon 061 751 48 21
Infos unter: www.buttenmost.ch

! Firma Hartmann kauft !
Pelze, Bleikristall, Porzellan, Antiquitäten, Bilder, Schreibmaschinen, Louis-Vuitton-Taschen, Teppiche, Tafelsilber, Uhren, Münzen, Schmuck.
076 610 28 25

WASER



ENTSORGUNGSCENTER

- BIRSFELDEN
 - HORNUSSEN
 - RHEINFELDEN
 - THERWIL
 - SISSACH
- Langenhagstrasse 50
Mühlehalde 175
Industrie-Ost
Oberwilerstrasse 48
Gewerbestrasse 5a

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
Samstag offen
www.waserag.ch

K_1346

Männerriege

Jahresreise ins Appenzellerland

Die Männerriege war am 26. und 27. September in und um Gais unterwegs.

Dieses Jahr war das Appenzellerland Ziel der Jahresreise der Männerriege Allschwil (MRA). 23 Männerriegler fuhren mit der SBB via Zürich/ St. Gallen nach Gais.

Da die SBB «vergass» der MRA in Zürich ein Abteil zu reservieren, war die Gruppe über den ganzen Zug verteilt. In St. Gallen verloren die Allschwiler viel Zeit und mussten in zwei Gruppen nach Gais weiterreisen. Das war aber der einzige Minuspunkt. Der Marsch-

plan stimmte immer noch. Im Hotel Krone deponierten sie das Gepäck. Die erste Wanderung von Gais nach Appenzell fand bei warmem und sonnigem Wetter statt. Auf etwa halber Strecke, im Restaurant Sammelplatz, gab es Käshörnli mit Öpfelmues. Nach der Pause ging es weiter nach Appenzell. Ein Besuch dieses schönen Ortes lohnt sich immer. Beim Hotel Säntis am Landsgemeindeplatz nahm jeder ein kühles Getränk. Mit dem roten Bähnli fuhr die Gruppe zurück nach Gais.

Duschen, ausruhen, ein «Quöllfrisch» auf der Terrasse, ein Apéro im Kellergewölbe und schliesslich

ein feines Znacht. Noch ein Dessert und alle waren zufrieden: vom Reiseziel, vom schönen Wetter, von der guten Stimmung und dem tollen Personal im Hotel.

Der zweite Tag war noch wärmer. Um 9 Uhr war Abmarsch. Die Wanderer stiegen von 943 auf 1170 Meter über Meer zum Sommersberg. Die zweite Gruppe fuhr mit einem Taxi zum idyllischen Gnäbris-See, machte eine Seerunde und spazierte dann etwa 40 Minuten hoch zum Restaurant Gnäbris auf 1251 Meter über Meer. Die Wanderer trafen bald darauf ein. Alle waren begeistert von der Aussicht: gegen Norden der Bodensee, gegen

Süden der Säntis und der hohe Kasten, unten Gais und Appenzell. Nach dem Mittagessen an der Sonne ruhten sich einige aus, andere jassten. Um 14 Uhr machten sich die Wanderer auf den Abstieg, die Nichtwanderer folgten eine Stunde später per Taxi. Um 17 Uhr ging es auf die Heimreise.

Einen grossen Dank an den Organisator Kurt Bürki und seine Kollegen vom Vorstand, an die Sponsoren Charly Cerny, Werner Bähler und Rolf Meneghin und an Peter Haderer, der immer alles ins rechte Licht rückt.

*Ernst Gronmaier,
Männerriege Allschwil*



Die Männerriege Allschwil genoss das schöne Wetter auf ihren Wanderungen und die gute Stimmung in der Gruppe.



Fotos Peter Haderer

Parteien

Schritt für Schritt: Machen Sie mit?

Vor drei Jahren wollten der Allschwiler Einwohner- und Gemeinderat noch nichts von einem Problem mit dem Flugverkehr wissen: Das hat sich geändert. So konnte – wie von den Grünen im Allschwiler Wochenblatt mitgeteilt – dank gemeinsam getragenen Aktivitäten bereit sein in Bewegung gesetzt werden.

Neu hat jetzt auch Binningen erfreulich nachgezogen: insbesondere betreffend immer noch mehr Süd-anflügen, die vor allem auch tief über Neuallschwil lärmig und abgasintensiv durchlanden! Und dem Vernehmen nach hat die Geschäftsleitung des Baselbieter Landrats entschieden, dem Antrag der Regierung zu folgen und die bereits an die Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission überwiesene Vorlage zur Eigentümerstrategie des Euro-Airports (EAP) zurückzuziehen. Sie will zeitnah eine neue, den aktuellen

Entwicklungen angepasste Strategie vorlegen: Der verstärkte Druck auf die Regierung scheint sich auszuzahlen! Ohne überstürzt allzu grosse Hoffnungen machen zu wollen, dürfen wir mit grosser Wahrscheinlichkeit mit einer für uns substanzial verbesserten, das heisst nicht nur wirtschafts-, sondern auch bevölkerungsfreundlichen Eigentümerstrategie rechnen.

Nach wie vor gilt es aber, den (politischen) Druck gegenüber den Verantwortungsträgern beim Kanton und beim Bund aufrechtzuerhalten beziehungsweise zu verstärken, weil das Gegenlobbying permanent präsent ist. Ganz wichtig scheint mir nach wie vor auch, die immissionsgeplagten Einwohner rund um den EAP zu aktivieren beziehungsweise mit einzubeziehen: Dort sitzt der momentan grösste ungenutzte Hebel, um für unseren Lebensraum etwas Positives zu bewirken!

*Ueli Keller, Vorstand Grüne
Allschwil-Schönenbuch*

Verfassungswidriger Entscheid

Die rechte Mehrheit des Landrats hat entschieden, dass die Mehrwertabgabe bei Einzonungen nur 20 Prozent betragen soll – bei Auf- und Umzonungen soll gar keine Abgabe anfallen. Das ist zum einen verfassungswidrig zum anderen einfach nur ignorant. Sowohl der Baselbieter Landrat als auch die Stimmbewölkerung haben vor gut 1,5 Jahren einer Verfassungsänderung zugestimmt, die den Gemeinden möglichst viel Autonomie zugesteht. Im Gesetz über die Abgeltung des Planungsmehrwertes wird diese Gemeindeautonomie verweigert. Das nun verabschiedete Gesetz untersagt es den Gemeinden, Abgaben auf Mehrwerten durch Um- oder Aufzonung von Bauzonen vorzusehen. Diese Möglichkeit ist aber für die Gemeinden wichtig. Die Mehrwertabgabe ist zudem eine richtige und gerechte Abgabe. Wenn der Wert von Grundstücken

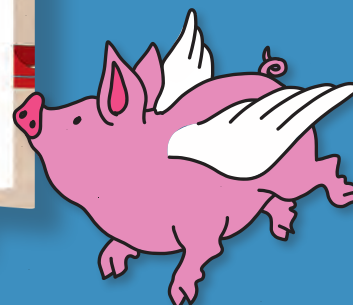
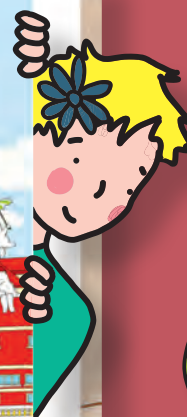
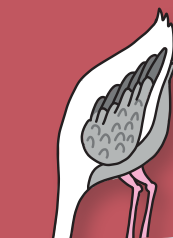
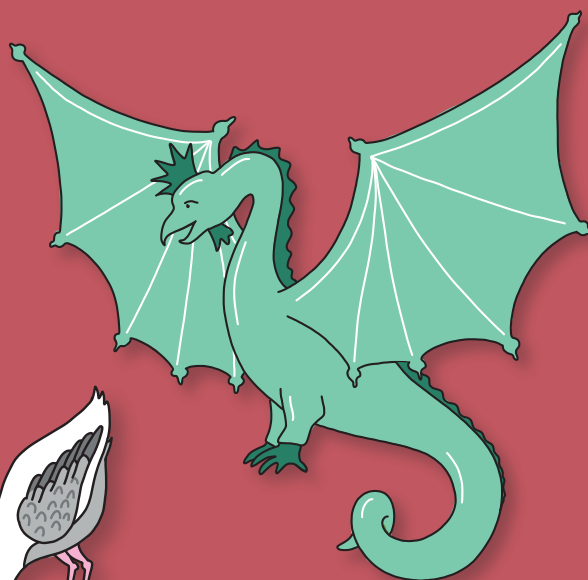
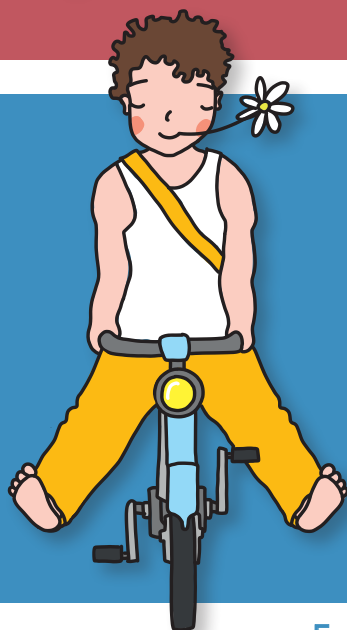
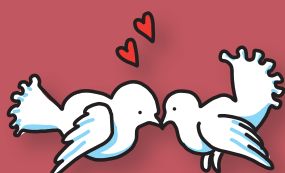
von Grossgrundbesitzenden durch Ein-, Auf- oder Umzonungen stark steigt, sollen die Gemeinden, die hohe Planungskosten zu stemmen haben, auch einen Teil davon abschöpfen dürfen. Schliesslich bekommen die Grossgrundbesitzenden dieses Geschenk nur aufgrund einer planerischen Massnahme der Gemeinde oder des Kantons. Es darf nicht sein, dass am Schluss dieser Gewinn bei den Investoren bleibt, während die Allgemeinheit im Gegenzug sogar noch die Kosten für die zusätzlich benötigte und beanspruchte Infrastruktur tragen muss. Hausbesitzende wären von der Abgabe nicht betroffen, denn im verabschiedeten Gesetz ist eine Freigrenze von 50'000 Franken festgelegt. Die SP steht für die Gemeindeautonomie ein!

SP Allschwil-Schönenbuch

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

reinhardt

Suchen Finden Rätseln



Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch

16 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2303-1
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Kulturverein

Ein Stadtrundgang durch Porrentruy

Der Kulturverein liess sich Ende September durch den Hauptort der Ajoie führen.

Bei leicht bewölktem Himmel reiste der Kulturverein am 22. September nach Porrentruy, dem Hauptort der Region Ajoie, der auch als Wirtschaftszentrum gilt. Traditionelle

Industriezweige sind die Uhrmacherei, die Herstellung von Schuhen und die Textilindustrie. Heute findet man auch Metallverarbeitung und Mikrotechnik. Das waren die ersten Informationen während der Busfahrt.

Die Führung begann im Schloss, das von 1527 bis 1792 Residenz der Basler Fürstbischöfe war. Der älteste

Teil ist die Tour Réfous aus dem 13. Jahrhundert. Zahlreiche Umbauten erfolgten im 16. Jahrhundert. Die schöne Aussicht auf die Altstadt genossen alle bei strahlendem Sonnenschein. Die Altstadt hat zahlreiche Bürgerhäuser im gotischen, barocken und neoklassizistischen Stil. Der Stadtgrundriss zeigt ein langgezogenes Rechteck. Das einzige

erhaltene mittelalterliche Stadttor ist die Porte de France, erbaut 1563. Auf dem Spaziergang begegnete man auch mehreren Kirchen mit verschiedenen Baustilen.

Die ersten Spuren einer Besiedlung stammen aus der römischen Zeit. Porrentruy wurde 1136 zum ersten Mal erwähnt und hatte mehrere Herren, nach Burgund besetzte Rudolf von Habsburg die Stadt, die er zur freien Reichsstadt erhob. Aufgrund der Reformation in Basel verlegte der Fürstbischof seinen offiziellen Sitz an diesen Ort. 1792 wurde die Stadt geplündert und gehörte dann zu Frankreich. 1815 beim Wienerkongress wurde Porrentruy dem Kanton Bern zugeteilt. 1979 löste sich der Kanton Jura von Bern. Porrentruy wurde zu seinem Leidwesen nicht Hauptort. Nach der Führung ging es weiter nach Bonfol, wo alle ein typisches Essen der Ajoie genossen. Die Heimfahrt nach Allschwil wurde durch einen Kaffeehalt im Städtchen Laufen unterbrochen.

Nelly Owens,

Kulturverein Allschwil-Schönenbuch



Bei einer Führung kam der Kulturverein an imposanten Bauten wie etwa dem Hôtel-Dieu vorbei.

Fotos zVg



Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 7. Oktober, 11.15 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mo, 8. Oktober, 19 h: Rosenkranzgebet.

Mi, 10. Oktober, 9 h: Kommunionfeier. ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 7. Oktober, 10.30 h: Eucharistiefeier.

Do, 11. Oktober, 19.15 h: Rosenkranzgebet.

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

So, 7. Oktober, 9.15 h: Eucharistiefeier.

Di, 9. Oktober, 19 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 7. Oktober, 10.45 h: Dorfkirche Schönenbuch, Jost Keller, Pfarrer.

Christkatholische Kirchgemeinde

Fr, 5. Oktober, 19.30 h: Konzert mit Céline Wasmer (Gesang) und Matthias Krüger (Piano) im christkatholischen Kirchgemeindesaal an der Schönenbuchstrasse 8. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte gesammelt.

So, 7. Oktober, 9.30 h: Eucharistiefeier in der Alten Dorfkirche, Allschwil.

Di, 9. Oktober, 18 bis 19.30 h: Chorprobe im Kirchgemeindesaal.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 6. Oktober, 10.15 h: Röm.kath. Gottesdienst.

Freie Evangelische Gemeinde Allschwil

So, 7. Oktober, 10 h: Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

So, 7. Oktober, 10 h: Ferien-Gottesdienst.

Klassenzusammenkunft

Treffen unter Palmen



Die Allschwiler «Leuenbande» traf sich in Palma de Mallorca. Foto Hervé Danis

Die ehemalige Klasse 5i besuchte die Primarschule von April 1973 bis April 1976 im Schulhaus Schönenbuchstrasse. Der Zusammenhalt der «Leuenbande» (nach dem Namen des Lehrers Dieter Leu) ist so gross, dass auch eine Klassenzusammenkunft in Mallorca möglich war.

Letzten Samstag traf sich ein Drittel der ehemaligen Klassenkameraden am Strand von Palma de Mallorca zu einem Treffen. Organisiert wurde es von Hervé Danis, der schon viele Jahre auf der Insel wohnt und natürlich

keines der regelmässigen Treffen in Allschwil verpasst. Nach der Einschulung 1971 im Schulhaus Gartenstrasse wurden die beiden Klassen nach zwei Jahren neu gemischt. Die Hälfte davon wurde ins Schulhaus Schönenbuchstrasse eingeteilt, die anderen durften nach einem Jahr Asyl im Schulhaus Breite 1974 ins neue Schulzentrum einziehen. So auseinandergerissen und entwurzelt, entwickelte sich im Schulhaus unten am Rosenberg eine verschworene Gemeinschaft, die bis heute zusammenhält.

Bernadette Schoeffel

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Fussball 2. Liga interregional

Zu wenig zwingend, um im Berner Jura zu gewinnen

Der FC Allschwil holt beim FC Tavannes/Tramelan einen Punkt. Mehr wäre nicht verdient gewesen.

Von Alan Heckel

Auswärtsspiele beim FC Tavannes/Tramelan sind nicht gerade die Lieblingsbeschäftigung für die Allschwiler Fussballer. Denn im Berner Jura tun sie sich traditionell schwer und auch die Ergebnisse in der Vergangenheit fielen in der Regel nicht nach dem Gusto der Blauroten aus.

So gesehen passte das neuste Duell am letzten Samstag bestens ins Bild. Die Baselbieter mühten sich, fanden aber nicht wirklich Zugang in die Partie, die 1:1 endete. «Mehr als einen Punkt hatten wir auch nicht verdient», gab Sohail Bamassy zu. «Wir wussten, was uns erwartet, und waren gut eingestellt. Doch insgesamt agierten wir zu wenig zwingend», fand der FCA-Trainer.

Zu langsam umgeschaltet

Das Heimteam hatte leichte optische Vorteile und holte immer wieder Standards heraus. Die Baselbieter liessen derweil hin und wieder ihre spielerische Klasse aufblitzen. So auch in der 34. Minute, als Manuel Lack auf rechts Joel Schuler einsetzte, dessen perfekte Flanke



Undiszipliniertheit: Allschwils Mittelfeldspieler Roberto Farinha Silva sah gegen Tavannes/Tramelan die rote Karte.

Foto Bernadette Schoeffel

Sofian Domoraud in der Mitte zum 0:1 ins Tor schob.

Leider konnten die Gäste die Führung nicht in die Pause retten, denn in der 44. Minute gelang Gaëtan Habegger der Ausgleich. Luca Guarda, der sich am Ende in den Schuss warf, lenkte den Ball unhaltbar für Goalie Marco Schmid ab. Der Trainer machte seinem Verteidiger verständlicherweise keinen Vorwurf, sondern kritisierte das kollektive Verhalten seiner Mannschaft ein paar Sekunden zuvor: «Wir haben zu wenig schnell umgeschaltet!»

Auch nach dem Seitenwechsel änderte sich wenig. Der FCTT kam zu ein paar Möglichkeiten, aber eine wirklich klare war nicht darunter. Und die Allschwiler agierten immer noch zu fehlerhaft, um ihr gewohntes Spiel aufzuziehen. Selbst als Bamassy nach einer Stunde das komplette zentrale Mittelfeld austauschte, trat keine Besserung ein.

Rot für Farinha Silva

So war die meistdiskutierte Szene nach Spielende die rote Karte gegen Roberto Farinha Silva. Der Allschwiler Mittelfeldspieler war zu diesem Zeitpunkt bereits ausgewechselt worden. Dane Imbriano, der König der Abteilung «Trash Talk» bei den Gastgebern, nahm sich in der 82. Minute Robin Nüssli vor der FCA-Bank vor. Farinha Silva kam seinem Teamkollegen zu Hilfe und wurde im Gegensatz zu Imbriano härter bestraft. «Eine unnötige Undiszipliniertheit», nannte Bamassy die Aktion seiner Nummer 23, nahm Farinha Silva aber auch ein wenig in Schutz. «Auf dem Platz war er permanent von diesem Spieler provoziert worden.»

Morgen Samstag, 6. Oktober, empfangen die Schwellheimer den Tabellenvorletzten aus Lerchenfeld (17 Uhr, im Brühl). «Wir dürfen den Gegner nicht unterschätzen, er ist besser, als er in der Tabelle dasteht», mahnt Sohail Bamassy. An der Zielsetzung ändert dieser Umstand allerdings nichts. «Wenn wir weiter

um die vorderen Plätze spielen wollen, müssen wir den Match gewinnen!»

Telegramm

FC Tavannes/Tramelan – FC Allschwil 1:1 (0:0)

Stade d'Orange, Tavannes. – 140 Zuschauer. – Tore: 34. Domoraud 0:1. 44. Habegger 1:1.

Allschwil: Schmid; Neziraj (75. Limanaj), Guarda, Nüssli; Lack; Schuler, Farinha Silva (60. Ackermann), Ceccaroni (60. Lomma), Cueni (66. Süess); Domoraud, Sudar.

Bemerkungen: Allschwil ohne Bellemare, Cosic und Michele Fedele (alle verletzt). – Platzverweis: 82. Farinha Silva (Unsportlichkeit). – Verwarnungen: 64. Nüssli, 75. Lack, 76. Tellenbach (alle Foul), 82. Imbriano (Unsportlichkeit).

Termine

**Fussballclub Allschwil
Samstag, 6. Oktober**

13.00 Uhr Junioren B-Promotion – FC Pratteln (Testspiel)

17.00 Uhr FC Allschwil 1 – FC Lerchenfeld

Beide Spiele finden im Brühl statt.

Anzeige

LUXOR
HAUSHALTSAPPARATE
VERKAUF-SERVICE

Electrolux
Bequemes entladen und beladen
dank Profile ComfortLift

Komfort auf neuem Level netto CHF 2'215.-
inkl. Lieferung, Montage/vRG/MwSt.
(Katalogpreis: 4'415.-)

0800 826 426

luxorhaushaltsapparate.ch
Alle bekannten Qualitätsmarken!
Fabrikmattenweg 10
Arlesheim

Schulsport

Minivolleyball in Allschwil

Die 2. und 3. Klassen können sich ab sofort anmelden.

Bald ist es wieder so weit! Die regionale Ausscheidung des Minivolleyball-Turniers für Sekundarschülerinnen und -schüler findet dieses Jahr in Allschwil am Mittwoch, 14. November, statt. Das Finalturnier kommt am Freitag, 7. Dezember, in Aesch zur Austragung.

Teilnahmeberechtigt sind Mädchen und Knaben der 2. und 3. Klassen, verteilt auf vier Kategorien. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen aus derselben Sportklasse sein. Auf Nachfrage und wenn es der Spielplan zulässt, können ebenfalls Teams des



Beliebt: Minivolleyball ist bei den Schülerinnen und Schülern hoch im Kurs.

Foto Archiv AWB

7. Schuljahres teilnehmen. Die Anmeldung und Betreuung muss durch eine Lehrperson erfolgen. Die Anmeldung kann am besten online via Homepage des Sportamts Baselland (www.bl.ch/sportamt) erfolgen oder mittels Anmeldeformular direkt an die regionalen Organisatoren. Anmeldeschluss ist Freitag, der 26. Oktober.

Sobald der Spielplan erstellt ist, werden die teilnehmenden Teams direkt von den regionalen Veranstaltern die entsprechenden Unterlagen erhalten. Die ausgefüllte Teamliste ist am Turniertag durch die Betreuungsperson dem Organisator abzugeben. Die Betreuungsperson muss während der gesamten Spielzeit anwesend sein und übernimmt die Verantwortung für ihre Teams.

Sportamt BL

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 40/2018

Einladung zur Sitzung des Einwohnerrates am Mittwoch, 17. Oktober 2018, 18 Uhr

Sitzungsort: Saal Schule
Gartenhof, Lettenweg 32,
Allschwil

Traktanden:

1. Geschäft 4254/A

Interpellation von Andreas Bamatter, SP-Fraktion, vom 09.11.2015 betreffend Stand «Ausbau Veloroutennetz innerorts»

Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

2. Geschäft 4376/A

Interpellation von Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 28.02.2018 betreffend Strassenlärmbelastung Allschwil

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

3. Geschäft 4401/A

Interpellation von Lukas Hess und Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 12.06.2018 betreffend Stand Überarbeitung des Generellen Wasserversorgungsprojektes (GWP)

Geschäftsvertretung:
VP Franz Vogt

4. Geschäft 4407/A

Interpellation von Andreas Bärtsch, FDP-Fraktion, vom 02.09.2018 betreffend Schulleitung Kindergarten und Primarschule Allschwil

Geschäftsvertretung:
SR-Präsidentin Pascale Uccella

5. Geschäft 4361

Motion von Christian Stocker Arnet, SP-Fraktion, Florian Spiegel, SVP-Fraktion, und Jérôme Mollat, GLP, vom 08.11.2017 betreffend Parkraumreglement

Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme
Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

6. Geschäft 4377

Motion von Florian Spiegel, SVP-Fraktion, und Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 28.02.2018, betreffend Reglement Unterstüt-

zungsbeiträge im Bereich Kultur, Jugend und Sport

Antrag des Gemeinderates:
Entgegennahme nach Umwandlung in ein Postulat
Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

7. Geschäft 4398

Postulat von Christian Kellerman, Andreas Widmer, Evelyne Roth, Beatrice Stierli, Philippe Adam und Rolf Adam, CVP-Fraktion, vom 22.05.2018 betreffend Intelligente Strassen bauen

Antrag des Gemeinderates:
Entgegennahme
Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

8. Geschäft 4367

Postulat von Mark Aellen, SP-Fraktion, vom 05.12.2017 betreffend Risikomanagement in der Gemeindeverwaltung

Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme
Geschäftsvertretung:
GP Nicole Nüssli-Kaiser

9. Geschäft 4389

Postulat von Andreas Lavicka und Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 25.04.2018 betreffend Zwischenutzung Brache Bettenackerareal

Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme
Geschäftsvertretung: GR Robert Vogt

10. Geschäft 4397

Postulat von Christian Stocker Arnet und Andreas Lavicka, SP-Fraktion, vom 16.05.2018 betreffend Aufwertungspotenzial der Strassenräume in Allschwil

Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme
Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

Nach der Pause:

- Info-Fenster des Gemeinderates
- Einwohnerrat Allschwil
Präsidium: Markus Gruber
Leiter Gemeindeverwaltung: Patrick Dill

Die Sitzungen des Einwohnerrates sind öffentlich. Die Bevölkerung ist eingeladen, den Verhandlungen beizuwohnen.

Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

057/1486/2016 Bauherrschaft: Mentil & Partner AG, Architekturbüro, Grammetstrasse 6, 4410 Liestal. – Projekt: Bisher Scheune in neu Wohnhaus / Dachaufbau Einfamilienhaus (Zweckänderung), Parzelle B352, Ochsengasse 2, 4123 Allschwil. – Neuauflage: geändertes Projekt. – Projektverantwortliche Firma/Person: Mentil & Partner AG, Architekturbüro, Grammetstrasse 6, 4410 Liestal.

073/1496/2018 Bauherrschaft: Gemeindeverwaltung Allschwil, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil. – Projekt: Parkanlage / Brücke ersetzen, Parzellen A305, A263, A129 und A3013, Baselmattweg, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: manoa Landschaftsarchitekten GmbH, Seidengasse 51, 8706 Meilen.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mitt-

woch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 57).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens 15. Oktober 2018 (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

- a. nicht innert Frist erhoben oder
- b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt

Freizeithaus Allschwil

Öffnungszeiten während der Herbstferien

Kinderfreizeithaus

Montag, Mittwoch und Freitag: 10 bis 18 Uhr inkl. Mittagstisch (Anmeldung am Vortag); Dienstag und Donnerstag: 13.30 bis 18 Uhr; Samstag und Sonntag: geschlossen.

Am 1./3./5./8./10./12. Oktober können Kinder im Primarschulalter von 14 bis 17 Uhr an verschiedenen Werkstattangeboten teilnehmen – ohne Anmeldung. Weitere Informationen dazu unter «Herbstferien-Werkstatt 2018» oder im Kinderfreizeithaus.

Familienfreizeithaus

Betreuter Eltern-Kinder-Treffpunkt: Während der Schulferien bleibt der betreute Elki-Treffpunkt geschlossen. Ab dem 15. Oktober begrüssen euch Maya und Beatrice um 9 Uhr im Familienfreizeithaus.

Offener Eltern-Kinder-Treff: Auch während der Herbstferien begrüssen wir alle Eltern mit kleinen Kindern im Vorschulalter im Freizeithaus; jeden Dienstag von 9 bis 11.30 Uhr ohne Anmeldung und unentgeltlich.

Jugendfreizeithaus

Öffnungszeiten vom 3. bis 14. Oktober 2018:

- Mittwoch 14–22 Uhr
- Freitag 16–22 Uhr
- Samstag 14–22 Uhr
- Sonntag 14–18 Uhr
- Montag, Dienstag und Donnerstag: geschlossen

Das Team vom Freizeithaus Allschwil wünscht allen einen schönen Herbst!

Angebot im Freizeithaus Allschwil



**Familien
Freizeithaus
Allschwil**

**GEBURTS-
VORBEREITUNG**

Paarkurse für werdende Eltern an jeweils 5 Abenden à 2 Stunden
Ab November 2018 im Freizeithaus Allschwil, weitere Infos:

www.Hebamme-Allschwil.ch

Andrea Schweizer

Hallenbad Allschwil

Öffnungszeiten während der Herbstschulferien 2018

Das Hallenbad im Schulzentrum Neuallschwil ist vom 29. September bis und 14. Oktober 2018 wie folgt geöffnet:

Samstag	08.00 bis 15.00 Uhr
Sonntag	08.00 bis 15.00 Uhr
Montag	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Dienstag	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Mittwoch	10.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr 17.00 bis 19.00 Uhr reserviert für AHV
Donnerstag	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr
Freitag	10.00 bis 12.00 Uhr 17.15 bis 21.30 Uhr

Badschluss: jeweils 15 Minuten vor Schliessung des Bades
Kassenschluss: 45 Minuten vor Schliessung des Bades

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Einwohnergemeinde Allschwil, BRU – Facility Management
und Team Hallenbad

Bestattungen

Derungs, Theofil

* 20. Mai 1928
† 22. September 2018
von Allschwil und Lumnezia GR
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Heimgartenweg 14

Fürst, Elsbeth

* 30. Juni 1923
† 26. September 2018
von Gunzgen SO
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Ronchi, Enrico

* 18. September 1934
† 26. September 2018
von Italien
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Spitzwaldstrasse 55

Saladin, Irene

* 25. Dezember 1940
† 20. September 2018
von Nuglar-St. Pantaleon SO
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baslerstrasse 178

Züllig, Peter

* 18. August 1937
† 27. September 2018
von Romanshorn TG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Anwohnerinformation

Entwässerung Am Grubenrand

Da es am Herrngartenweg bei Starkniederschlag regelmässig zu Überschwemmungen kommt, wird in der Strasse Am Grubenrand, Teilstrecke Herrngartenweg bis Holeeweg, eine Entwässerung eingebaut. Gleichzeitig wird der Veloweg asphaltiert.

Der Gemeinderat Allschwil hat der Firma Bisser AG aus Allschwil den Auftrag für die Baumeisterarbeiten erteilt.

- Baubeginn: Montag, 15. Oktober 2018
- Voraussichtliches Bauende: Ende November 2018

Aufgrund der Bauarbeiten werden Velo- und -Fussgängerweg während der ganzen Bauzeit gesperrt sein.

Besten Dank für das Verständnis.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt
Abteilung Regiebetriebe

SPORTNACHT

Saison 2018 / 2019

- Sa. 20. Oktober 2018
- Sa. 03. November 2018
- Sa. 17. November 2018
- Sa. 01. Dezember 2018
- Sa. 15. Dezember 2018
- Sa. 12. Januar 2019
- Sa. 26. Januar 2019
- Sa. 09. Februar 2019
- Sa. 16. Februar 2019
- Sa. 23. März 2019
- Sa. 06. April 2019

→ Sporthalle Schulzentrum
Muesmattweg 6, Allschwil

→ 6er Tramhaltestelle Kirche

→ Von 19:30 bis 22:00h

→ Hallensportschuhe und
Sportkleider

→ Mindestalter: 12 Jahre

→ Infos im Jugendfreizeithaus,
per Telefon 061 486 27 10
oder www.freizeithaus-allschwil.ch



jugend
Freizeithaus
Allschwil

Ein Blick zurück

S Windreedli



Emil Tranzer gründete im Jahre 1892 eine Ziegelei ob dem Holee. Die Gebäulichkeiten samt Hochkamin standen am oberen Teilstück des heutigen Holeeweges. Um der Backstein- und Ziegelfabrik das Betriebswasser zu liefern, errichtete Tranzer 1898 an erhöhter, exponierter Lage am Rande der Läubern ein Windrad. Es diente dem Antrieb einer Wasserpumpe, die aus rund 20 Meter Tiefe das köstliche Nass in eine 30 Meter tiefe Zisterne pumpte. Die Windanlage wurde von einer Firma in Chicago hergestellt und durch einen Vertreter in Paris bezogen. Es handelte sich für die damalige Zeit um eine moderne, bewährte Konstruktion, obwohl der Turmaufbau, das Windrad selbst und die Aufstiegsleiter, scheinbar äusserst sparsam, fast filigranartig gebaut waren. «S Windreedli», wie es bald im Volksmund genannt wurde, stieg innert kürzester Zeit zum Wahrzeichen des Dorfes auf. Es wurde sogar zu einem beliebten Ausflugsziel der Bevölkerung aus der ganzen Region. Ebenfalls im Jahre 1892 errichtete Emil Tranzer an der Binnigerstrasse das Restaurant Mühleweg mit seinen heute noch sichtbaren neubarocken Sichtbacksteinfassaden. Ferner baute er die Wohnhäuser Nummer 48 und 50 am Lettenweg. Mit einer Wasserleitung bis zum Mühleweg, der heutigen Binnigerstrasse, versorgte das Windrädli auch diese Liegenschaften mit dem nötigen Trinkwasser. 70 Jahre lang drehte sich das Rad im Wind, einmal schneller, einmal langsamer, wobei ein eigenartiges Summgeräusch vom Drehen des Rades im Wind ausging. Unser Windrädli ist verschwunden. Doch beim Bau des Einfamilienhauses Holeeweg 30 wurde beim Aushub die Zisterne wieder frei gelegt und dient heute im Garten als Zierbrunnen.

Text Max Werdenberg/Foto Archiv Blauel

Nachrichten

Anhörungsverfahren beginnt am 8. Oktober

AWB. Die Anwohner des EuroAirports (EAP), auch jene auf schweizerischem Gebiet sind eingeladen, sich zum französischen Lärmvorsorgeplan, Plan de prévention du bruit dans l'environnement (PPBE) des EAP zu äussern. Wie die Baselbieter Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion (VGD) und das Basler Département für Wirtschaft, Soziales und Umwelt (WSU) gemeinsam mitteilen, läuft die öffentliche Anhörung zum PPBE für die Jahre 2018 bis 2022 vom 8. Oktober bis am 7. Dezember. Sie steht unter der Leitung der Präfektur des Département du Haut-Rhin. Den Entwurf des Lärmvorsorgeplans finden Sie unter dem Link www.consultations-publiques.developpement-durable.gouv.fr/transport-r8.html. Stellungnahmen

können laut Medienmitteilung via Internet auch in deutscher Sprache abgegeben werden.

Wie die VGD und das WSU erklären, ist der PPBE ein Instrument, das für alle französischen Flughäfen erstellt werden muss und das in regelmässigen Abständen aktualisiert wird. Der PPBE stelle den Kontext des jeweiligen Flughafens und die aktuelle Lärmsituation dar, zeige auf, welche Massnahmen zur Fluglärmminderung bereits beschlossen und umgesetzt wurden, und lege dar, welche weiteren Massnahmen an die Hand genommen werden sollen. Grundlage für den PPBE seien die Anforderungen der einschlägigen EU-Richtlinie aus dem Jahr 2002, die Frankreich in nationales Recht umgesetzt hat und die auch für den EAP Anwendung findet. Die derzeitige Fassung des PPBE für den EAP wurde 2011 erlassen.

Leserbriefe

Neue Beschilderung ist ein Witz

Die Aussage von Robert Vogt (FDP), im letzten AWB, hat mich deswegen irritiert, da ihm im Vordergrund steht, dass Kinder bis um 22 Uhr beim Gartenhof-Schulhaus spielen dürfen. Das Wohlbefinden der Mieter/Anwohner in der Nähe ist nicht relevant. Die neue Beschilderung ist ein Witz, da sich eh niemand daran hält. Kontrollen werden auch keine durchgeführt. Wie von der anderen Leserschrift von Herrn Benz angedeutet, der Securitas anzurufen, ist auch keine Lösung. Wie von ihm schon beschrieben, rufen sie wieder an, um nach-

zufragen, ob es vorbei sei, und ansonsten kommen sie 60 bis 90 Minuten später, wenn die Störenfriede schon über alle Berge sind. Für die Anwohner ist das Wohnen hier sehr mühsam (Binnigerstrasse 79 bis 85 und Lettenweg Höhe Schulhaus).

Ich möchte festhalten, ich habe kein Problem mit dem Schulbetrieb, sondern danach, am Wochenende oder während der Schulferien, ist hier die Hölle los. Die lapidare Aussage der Gemeinde: Wenn es Ihnen nicht passt, können Sie ja ausziehen. Wenn die Gemeinde mir alles bezahlen und organisieren würde, würde ich das auch liebend gerne machen.

Urs Müller

Was ist in Allschwil los?

Oktober

- So 7. Morgenspaziergang**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt beim Dorfplatz, 8 Uhr. Anschliessend Hock in der Vereinshütte.
- Fr 12. Lesung mit Margot Bauer**
Buch am Dorfplatz. Die Autorin liest aus «Der Ernst des Lebens». Baslerstrasse 2a, 19 Uhr.
- So 14. Tageswanderung**
Wanderverein Allschwil. Challhöchi-Mätzerlehrchrüz-Blauepass-Ettingen-Flüh. Wanderzeit circa viereinhalb Stunden. Treffpunkt Tramstation Heuwaage Basel, 8.35 Uhr. Infos unter 061 481 76 91.
- Mi 17. Spiel- und Jassnachmittag**
Reformierter Frauenverein. Calvinhaus, Tulpenzimmer, 14.30 Uhr.

- Mi 17. Einwohnerratssitzung**
Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr.
- Fr 19. Vernissage**
Bilder und Objekte von Fritz Dolder, David de Caro und Helen von Burg. Galerie Piazza, Alterszentrum Am Bachgraben, 19 Uhr.
- Mo 22. Konzert «Ergolz Muulörgeler»**
Alterszentrum Am Bachgraben, Haus B im Saal, 15 bis 16 Uhr.
- Fr 26. Bürgerjass**
Bürgergemeinde. Saal der christkatholischen Kirche, 19 bis 23 Uhr. Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldeschluss 19. Oktober.
- Sa 27. Naturschutztag**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Details folgen.

- Mo 29. Tanznachmittag**
Mit dem Duo Ralph & Rea. Haus C im Speisesaal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.
- Mo 29. Bürgergemeindeversammlung**
Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

November

- Fr 2. Herbstflohmarkt**
Reformierter Frauenverein. Calvinhaus, Baslerstrasse 226, 10 bis 19 Uhr.
- Stubete**
Schwyzerörgelfründe Allschwil. Restaurant Reblau, 19 Uhr.
- Sa 3. Herbstflohmarkt**
Reformierter Frauenverein.

- Calvinhaus, Baslerstrasse 226, 10 bis 17 Uhr.
- So 4. Morgenspaziergang**
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt beim Dorfplatz, 9 Uhr. Anschliessend Hock in der Vereinshütte.
- Mo 5. Trio Lajos Pádár**
Ungarische Zigeunermusik aus Budapest. Haus C im Speisesaal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.
- Di 6. Cinéma Pfarreisaal**
Frauenverein St. Theresia. Filmabend im Pfarreisaal St. Theresia, Baslerstrasse 242, 19 Uhr. Eintritt frei, Kässeli für Unkosten.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Kreuzwörter

Die Lösungswörter und der Gewinner

AWB. Die vier Lösungswörter der Kreuzwörter, die im vergangenen Monat im Allschwiler Wochenblatt erschienen sind, lauten «Sommerende» in der Ausgabe 36, «Velofahren» in der Ausgabe 37, «Steinpilze» in der Ausgabe 38 und «Landschaft» in der Ausgabe 39. Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Bernhard Gloor aus Schönenbuch gezogen. Er darf sich über einen Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken freuen. Wir gratulieren dem Gewinner und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln.

Schicken Sie uns die vier Lösungswörter der Kreuzwörter, die im Oktober erscheinen werden, bis am 30. Oktober zu, und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an unsere neue Adresse: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an die gewohnte E-Mail-Adresse: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 12 183 Expl. Grossauflage
1 422 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2017)

Redaktion

Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ahe)
Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



Bürger zahlen sie jedes Jahr	Ort, liegt zw. Oberwil und Reinach	Stockwerk in hohem Bus	9	feines Gewebe	was ein gutes Brot braucht	Himmelsrichtung	tütchen, man macht es mit ihm	knapper Absender	dieses Schloss in Bottmingen	grob gefasste Regel
honoris causa, kurz	tief gefühlt	zerkochte Speise			Rippenstück vom Rind		d.r.k. = ohne Umweg	ja, wie Italiener sagen	wichtiges Produkt in der Küche	
asiatische Hauptstadt	franz.: geboren	Misere			Bulle			mögen Kühe besonders		
längliches offenes Gefäss			7		Wasservogel			was Asiaten täglich essen		
man sagt auch Fahne	der de Triomphe (in Paris)	kleine Hagelkörner						Mischung aus Eselhengst u. Pferdestute	Top-Level-Domain v. Surinam	
Binnenstaat in Zentralafrika	äussere Ruhe	chem. Zeichen f. Radon						dieser Turm in Basel	Autokennzeichen v. Flawil	
... Weihermätteli bei Liestal	babylon. Gott	Hauptstadt Lettlands			man schlägt sie im Tennis	nett, anmutig	enthaltene Lebensweise	den Boden lockern (Bauern)	Personalpronomen	2
			6					Marke (einer Firma)	gekürzter Arbeitstag	Stoss, Stappel
								Lattentor		
ganz und gar kein Profi					er gehört in d. Ofen			Autokennzeichen v. Peseux	riesiges IT-Unternehmen (USA)	Kurzform v. Margarete
Veganismus betreffend		darauf fahren Züge	8				Power			
					Feind (sportl.)			nicht weit gefasst		
			3							

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns **bis 30. Oktober die vier Lösungswörter des Monats Oktober zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!